

# Bald «Stadt der blauen Uniformen»

Spätestens wenn sich Anfang nächsten Jahres die Auszubildenden in ihre Uniformen werfen, wird den Amriswilern bewusst werden, dass ihre Gemeinde der Standort für die Polizeischule Ostschweiz ist.

URS BÄNZIGER

**AMRISWIL** – Die Tatsache, dass Amriswil Standort für die Polizeischule sei, werde von der Bevölkerung noch zu wenig wahrgenommen, meint Gregor Meili, dessen Werbeagentur Quellgebiet für die Kommunikation der neuen Einrichtung zuständig ist. Während das Schulungskonzept noch in der Entwicklung ist, hat der Amriswiler Werber für die Polizeischule Ostschweiz das Erscheinungsbild ausgearbeitet: Ein leuchtend roter Streifen zieht sich durch das Briefpapier und die Visitenkarten der Verantwortlichen und führt Besucher in den Eingangsbereich der Schulungsräume an der Kirchstrasse.

## Infrastruktur steht bereit

Nur die verschlossene Eingangstür deutet darauf hin, dass hier künftig keine Kindergärtnerinnen mehr, sondern angehende Polizistinnen und Polizisten ausgebildet werden. Marcel Moser, der gemeinsam mit Albert Walzthöny die Schulleitung bildet, hat in den vergangenen Wochen vor allem mit der Bereitstellung der Infrastruktur zu tun gehabt. Neben Renovationsarbeiten hätten auch Sicherheitsmassnahmen eingebaut werden müssen, so Moser. Schliesslich führen die neuen Schüler, die an der Kirchstrasse unterrichtet werden, Dienstwaffen mit sich. Für die Transporte werden der Polizeischule zehn Busse und zwei PWS zur Verfügung stehen. Ein Teil der von den neun Vertragspartnern stammenden Schüler wird die Nächte in Amriswil verbringen. Für sie stehen Zimmer in einem ehemaligen Altersheim in Oberaach bereit, oder sie geniessen das Gastrecht bei einer der



Schulleiter Marcel Moser hatte in den letzten Wochen vor allem mit dem Aufbau der Infrastruktur zu tun.

BILD: URS BÄNZIGER

Schlummermütter, die sich auf den Aufruf der Amriswiler Behörde gemeldet haben. Freuen über die vielen Uniformierten dürften sich die Amriswiler Restaurants und Geschäfte.

Marcel Moser ist überzeugt, dass die Polizeischule von der Bevölkerung gut aufgenommen wird. Ob angesichts der vielen blauen Uniformen die Hundepatrouillen in Amriswil überflüssig

werden, wird sich zeigen. Jedenfalls sind die angehenden Polizistinnen und Polizisten, solange sie in der Ausbildung sind, noch keine gesetzmässigen Hüter für Recht und Ordnung.

## Start am 2. Oktober mit 92 Schülerinnen und Schülern

Am Montag, 2. Oktober, nimmt die Polizeischule Ostschweiz in Amriswil ihren Betrieb auf. Schulleiter Marcel Moser erwartet an diesem Tag 92 angehende Polizisten beziehungsweise Polizistinnen, denn 22 sind Frauen. Das grösste Kontingent beim ersten Lehrgang stellt die Kantonspolizei Graubünden mit 24 Schülerinnen und Schülern, gefolgt von der Kapo St. Gallen mit 23, Thurgau mit 14 Personen (davon drei Frauen), der Schaffhauser

Polizei mit 12, der Stadtpolizei St. Gallen mit 9, der Stadtpolizei Chur mit 5, Appenzell Ausserrhodens mit 3 sowie der Landespolizei Fürstentum Liechtenstein mit 2 Schülern. Im ersten Jahr keine Schüler stellt die Kantonspolizei Appenzell Innerrhodens, deren Personalbestand zurzeit gedeckt ist.

Bis zum 5. April 2007 werden die 92 angehenden Polizistinnen und Polizisten in Amriswil ausgebildet. Danach absolvieren sie in ihren Korps

ein viermonatiges Praktikum, um sich anschliessend wieder in Amriswil vom 20. August bis 28. September auf die Berufsprüfung vorzubereiten. Danach beginnt der zweite Lehrgang.

Die offizielle Eröffnung der Polizeischule Ostschweiz ist auf den 6. Oktober terminiert, sie findet in einem feierlichen Rahmen in der evangelischen Kirche in Amriswil statt. Am 4. November ist die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. (urb.)